

13 Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

13.1 Umweltbildung mit Schulen

Neben dem vom LVR geförderten Projekt „Lernen ohne Grenzen“ (vgl. Kapitel 12.1) konnten weitere Projekte mit Schulklassen umgesetzt werden.

13.1.1 Oberhausen

Die Umweltbildung an Oberhausener Schulen wurde 2014 auf drei Schulen ausgeweitet. Neben den traditionell vertretenen Grundschulen Concordiaschule und Marienschule wurde auch die Hauptschule St. Michael mit ins Projekt aufgenommen. Alle Projekt-Partnerschulen nehmen in Form einer AG im Nachmittagsbereich an der Umweltbildung der BSWR teil.

13.1.2 Bottrop

Die Umweltbildung an der Bottroper Hauptschule Welheim wurde 2014 ebenfalls erfolgreich fortgesetzt. Die sechsten Klassen lernten die Natur im Schulumfeld kennen und untersuchten unter anderem „Klima und Wetter“, „Boden“ sowie „Giftige Tiere und Pflanzen“.

13.1.3 Bodenklassenzimmer

Beim Bodenklassenzimmer untersuchen Kinder und Jugendliche ab der zweiten Klasse Boden, Bodenfunktionen und Bodenlebewesen bei einer Tagesexkursion im Witthausbusch in Mülheim an der Ruhr. Ältere Schülerinnen und Schüler treffen sich zu einem Großen Bodenklassenzimmer im Mülheimer Wald um sich dort noch intensiver mit dem Thema Boden auseinander zu setzen.

Das Bodenklassenzimmer wurde auch 2014 mit zwölf teilnehmenden Schulklassen gut besucht. Von insgesamt 24 Mülheimer Grundschulen haben mittlerweile 12 mindestens ein Mal ein Klassenzimmer besucht. Von den weiterführenden Schulen nahmen bereits vier Gymnasien, Haupt-, Real- und Gesamtschulen teil, darüber hinaus auch mehrere Schulen aus den Nachbarstädten. In diesem Jahr wurde das Bodenklassenzimmer jedoch massiv durch die Auswirkungen von Sturmtief Ela beeinflusst. Bis in den September hinein mussten alle bereits gebuchten Veranstaltungen abgesagt werden. Danach fand eine reduzierte Version rund um die große Wiese vor dem Tiergehege statt, bei der auf eine Wanderung durch den Wald verzichtet werden musste und auch die Fahrt mit der Weißen Flotte entfiel.

Das Bodenklassenzimmer findet in Kooperation und mit finanzieller Unterstützung der Stadt Mülheim an der Ruhr statt.

13.1.4 Grünes Klassenzimmer

Das Grüne Klassenzimmer richtet sich an Schülerinnen und Schüler von der zweiten bis zur sechsten Klasse und besteht aus einer Tagesexkursion durch den Witthausbusch in Mülheim an der Ruhr, bei der heimische Tiere und ihre Biologie untersucht werden. Auch das Grüne Klassenzimmer konnte nach Pfingsten aufgrund von Sturmschäden nicht mehr stattfinden, so dass mehrere Termine abgesagt und auf das Jahr 2015 verschoben werden mussten.

13.1.5 Tag der Artenvielfalt

Der Tag der Artenvielfalt im Landschaftspark Duisburg-Nord ging am 16.06. im Rahmen der Duisburger Umwelttage bereits in seine zehnte Auflage. Über 160 Schülerinnen und Schüler der sechsten Jahrgangsstufe Duisburger Real- und Gesamtschulen untersuchten an diesem Tag mittels GPS-Ralley Flora und Fauna des Landschaftsparks und lernten zudem einiges über die industrielle Vergangenheit des Geländes kennen. Dabei wurden sie von Experten-Teams der BSWR und des Ruhrmuseums unterstützt. Am 30.06. fand die Veranstaltung für Essener Schülerinnen und Schüler auf dem Gelände der Zeche Zollverein statt.

13.1.6 Girls Day

Auch 2014 beteiligte sich die BSWR wieder am bundesweiten Girls Day, bei dem die Teilnehmerinnen den Beruf der Biologin kennen lernen konnten. In diesem Jahr halfen die Mädchen bei einer zoologischen Kartierung im Hiesfelder Wald.



Abbildung 167: Tag der Artenvielfalt: Wie viele Arten befinden sich wohl auf 2 m² Brachfläche?



Abbildung 168: Die Gruppe Ukrainischer Austauschschüler vor dem Haus Ripshorst

13.1.7 Weitere Aktionen mit Schulklassen

Im April brachte die Wilhelm-Busch-Förderschule in Mülheim an der Ruhr in einer großen Aktion mit allen Schülern und Lehrern ihren Schulgarten auf Vordermann. Die BSWR half tatkräftig bei der Neugestaltung eines Barfuß- und Tastpfades, der Pflege der Beete und des Komposthaufens sowie beim Basteln von Insektenhotels mit.

Im Juli war eine 5. Klasse des Steinbartgymnasiums in Duisburg zu Besuch im Landschaftspark und erkun-



Abbildung 169: Schäden an einer Station des Mülheimer Bodenlehrpfades



Abbildung 170: Dr. Peter Keil und Umweltdezernent Prof. Peter Vermeulen bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zur Pflege des Bodenlehrpfades

dete gemeinsam mit der BSWR Flora, Fauna und Boden auf den Industriebrachen im Rahmen einer GPS-Ralley.

Im September unterstützte die BSWR die Emscher-Genossenschaft bei einem Workshop des UNESCO-Schulnetzwerkes und leitete gemeinsam eine Gewässerexkursion an der Alten Emscher.

Ebenfalls im September führte die BSWR eine Gruppe Ukrainischer Austauschschüler, die am Sophie-Scholl-Gymnasium (OB) zu Besuch waren, auf einer floristischen Exkursion über die Brache Vondern (Abbildung 168).

13.2 Materialmappe Industrienatur

Die Verbreitung der im Vorjahr veröffentlichten Materialmappe mit Materialien zum Unterricht auf Industriebrachen wurde auch 2014 weiter vorangetrieben. Viele Lehrer, Umweltbildner und Pädagogen erwarben die Mappe. Außerdem erreichten die BSWR die ersten, durchweg positiven Rückmeldungen zur Mappe und zur Anwendung der Materialien.

13.3 Naturlehrpfade

13.3.1 Bodenlehrpfad in Mülheim an der Ruhr

Die 2009 eröffnete Bodenroute in Mülheim an der Ruhr feierte 2014 ihr fünfjähriges Bestehen. An insgesamt elf interaktiven Stationen und Tafeln im Mülheimer Stadtgebiet wird dem interessierten Bürger das Thema Boden näher gebracht. Die BSWR ist für die Instandhaltung der Route zuständig und kontrolliert die Stationen etwa zweimal im Monat. Häufige Schäden sind Vandalismus wie Schmierereien auf Tafeln, die meist entfernt werden können. Darüber hinaus wurde eine der „Säulen von Mülheim“ neben dem alten Kaufhof

mutwillig eingeschlagen und die Metallbeschläge der gerade erst neu installierten Schatztruhen am Wasserbahnhof fielen bereits nach kurzer Zeit Dieben zum Opfer. Das Bodenprofil auf der Mendener Höhe rutschte aufgrund starker Regenfälle ab (Abbildung 169) und muss im Frühjahr 2015 erneuert werden. Den Pfingststurm Ela überstanden die meisten Stationen ohne größere Schäden. Die Station Unterbodenwelten II war bis Jahresende aufgrund der massiven Sturmschäden im Witthausbusch jedoch immer noch nicht zugänglich, so dass mögliche Zerstörungen hier noch nicht aufgenommen werden konnten. Auch die alljährliche Wintersicherung frostanfälliger Stationen musste somit bei dieser Station ausfallen. Die Stadt Mülheim an der Ruhr führte u. a. Studentengruppen entlang des Pfades.

Darüber hinaus wurde im Frühjahr eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Mülheim an der Ruhr und der BSWR zur weiteren Unterhaltung der Bodenroute unterzeichnet (Abbildung 170).

13.3.2 Naturrundweg Hiesfelder Wald

Der seit 2006 bestehende Naturrundweg im Hiesfelder Wald in Oberhausen wurde auch 2014 wieder regelmäßig von der BSWR gewartet. Hier traten jedoch nur leicht zu behebbende Schäden, wie Schmierereien auf Tafeln auf.

13.3.3 Naturlehrpfad in der Hühnerheide

Der 2009 fertig gestellte Naturrundweg für Menschen mit Sehbehinderung in der Hühnerheide in Oberhausen wurde ebenfalls durch die BSWR gepflegt. Die Arbeit bestand hier hauptsächlich in der Reinigung von Tafeln, insbesondere die Tasttafeln für Blinde und Sehbehinderte Menschen müssen in einem einwandfreien Zustand sein, um entsprechend genutzt werden zu können. Regelmäßiger Wartung unterliegen auch die Hörstationen.

Die Waldschule Oberhausen betreut den Pfad pädagogisch und bietet Führungen für Menschen mit und ohne Handicap an.

13.4 Tagungen und Fortbildungen

13.4.1 Flora-Fauna-Tag im Ruhrgebiet

Der Flora-Fauna-Tag feierte 2014 seine zehnte Auflage. Zum ersten Mal fand der Tag 2005 auf Initiative der BSWR in Kooperation mit dem NABU Oberhausen und statt, die damals ehrenamtliche und hauptamtliche Naturschützer, Planer und sonstige Interessierte an einen Tisch holen wollten, um fachlichen Austausch im Ruhrgebiet zu ermöglichen. Mittlerweile ist die Veranstaltung alljährlich am letzten Sonntag im Januar fest etabliert. Zum Jubiläum gab es wieder einen Ortswechsel, so dass die Veranstaltung in diesem Jahr im

Centrum Westende in Duisburg-Meiderich stattfand und mit etwa 130 Teilnehmern ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt wurde. Auch 2014 bot sich wieder eine bunte Mischung aus unterschiedlichen Themen zu wissenschaftlichen Untersuchungen, Neunachweisen, konkreten Maßnahmenumsetzungen zum Artenschutz, Kartierungen und Beobachtungen.

13.4.2 Multiplikatorenfortbildung

Die Multiplikatorenfortbildung „Materialien und Möglichkeiten von Umweltbildung auf Industriebrachen“, eine gemeinsame Veranstaltung von BSWR, Regionalverband Ruhr und der Natur und der Natur- und Umweltschutzakademie NRW, fand 2014 in Haus Ripshorst und auf der angrenzenden Brache Vondern statt. Die 15 Teilnehmer, u. a. Lehrer, Erzieher, Biologen oder Naturguides lernten am Vormittag die Besonderheiten der Ökologie von Industriebrachen in der Theorie kennen und wurden darüber hinaus über die konkreten Angebote von BSWR und Regionalverband Ruhr auf unterschiedlichen Brachflächen informiert. Nachmittags wurde das zuvor theoretisch Kennen gelernte auf der Brache Vondern vor Ort erforscht und unterschiedliche Spiele und Forschungsaufgaben selber ausprobiert.

13.5 Jahresprogramm

Im Jahr 2014 wurden in Zusammenarbeit mit dem NABU, dem BUND, der LNU, der STAUN Oberhausen, der NAJU, der Waldschule Hühnerheide Oberhausen, der Biologischen Gesellschaft Essen, der VHS Mülheim an der Ruhr, dem Regionalverband Ruhr (RVR), dem Sauerländischen Gebirgsverein (SGV), dem Ruhr Museum und der Natur- und Umweltschutz Akademie NRW (NUA) wieder viele naturkundliche Vorträge und



Abbildung 171: Auf dem Flora-Fauna-Tag herrschte reger Austausch zwischen den Teilnehmern.



Abbildung 172: Der Bürgerverein Duisburg-Großenbaum/Rahm zeigte Interesse an der bisherigen und der weiteren Entwicklung des Haubachsees.

Exkursionen in einem Jahresprogramm zusammengestellt. Die BSWR beteiligte sich mit folgenden Veranstaltungen:

08.04.: Buschwindröschen und Scharbockskraut – Dr. Linda Trein und Klaus Humpe stellten bei einer Exkursion Frühjahrsblüher im Grafenbusch vor.

11.04. & 27.06.: Tierwelt im Artenschutzgewässer am Rande des Hiesfelder Waldes. Martin Schlüpmann stellte in mehreren Exkursionen die Entwicklung der Amphibien und anderer Tiere in dem vom NABU und der BSWR angelegten Artenschutzgewässer über das Jahr vor. Im Sommer lag sein besonderes Augenmerk auf den verschiedenen Libellenarten.

03.05.: Dr. Randolph Kricke stellte auf einer ornithologischen Exkursion die Vogelwelt auf dem Parkfriedhof in Essen vor.



Abbildung 173: Exkursion der EMoNFU-Mitarbeiter in den Landschaftspark Duisburg-Nord

10.05.: Auf der Schurenbachhalde in Essen leitete Tobias Rautenberg eine ornithologische Exkursion auf der auch Ausschau nach Kreuzkröten und den ersten Libellen des Jahres gehalten wurde.

10.05.: Mit Heinrich J. Bahne ging es auf eine heimatkundliche Wanderung auf dem Oberhausenrundweg Teil Osterfeld.

23.08.: Unter Leitung von Dr. Renate Fuchs erfolgte bei einer Kartierexkursion im Rahmen der „Neuen floristischen Kartierung in Nordrhein-Westfalen“ mit Interessenten der Industrieflora eine aktuelle Bestandserfassung auf der Zechen Zollverein.

30.08.: Unter dem Motto der europäischen Fledermausnacht „Batman auf der Spur“ leitete Christine Kowallik eine nächtliche Exkursion an der Regattabahn in Duisburg Wedau. An diesem als Jagdgebiet beliebten Gewässer ließen sich die schnellen Flieger mit der Taschenlampe bei der Jagd über dem Wasser beobachten und mit dem Bat-Detektor ihre Ultraschallrufe hören.

30.08.: Im Revierpark Vonderort machten unter gleichem Motto Markus Geelen, Silke Hingman und Heiner Krebber die Fledermäuse mit Lampe und Detektor für die faszinierten Teilnehmer sicht- und hörbar.

20.09.: Im Sterkrader Wald konnten Interessierte mit Heinrich J. Bahne auf Pilzsuche gehen.

18.10.: In der Hühnerheide in Oberhausen wurde die Pilzsuche mit Heinrich J. Bahne fortgesetzt.

13.6 Weitere Exkursionen

Am 11.04.14 war eine Gruppe von neun Mitarbeitern des Life+-Projekts EMoNFU aus Italien zu Gast (Abbildung 173). Während einer Ganztagesexkursion auf der Halde Haniel und im Landschaftspark stellte die BSWR ihre Arbeit mit dem Themenschwerpunkt „Industrienatur“ vor und es erfolgte ein angeregter fachlicher Austausch.

Am 23.05. wurde mit Mitgliedern der CNME Maasricht, einer Umweltbildungsstiftung, im Landschaftspark eine Führung unternommen, in der das Pflege- und Umweltbildungskonzept vorgestellt wurde.

Wie im Vorjahr besuchte Ende Mai, am 28.05., erneut eine Exkursionsgruppe der Studiengänge Geographie, Forstwissenschaft und Environmental Governance der Universität Freiburg die BSWR und erhielt eine umfassende natur- und kulturhistorische Führung durch den Landschaftspark.

Im November stellte die BSWR dem Bürgerverein Duisburg-Großenbaum/Rahm das geplante Naturschutzgebiet Haubachsee vor Ort vor (Abbildung 172). Die Teilnehmer wurden über die Historie und Entwicklung des Haubachsees seit 2003 informiert und bekamen verschiedene Pflegemethoden der BSWR und das weitere geplante Vorgehen erläutert. Ferner wurde dargelegt, warum die Zielarten der Flora und Fauna innerhalb des eingezäunten Bereiches ungestört bleiben müssen.



Abbildung 174: Auf dem Fair-Flair Markt war die BSWR mit einem Stand mit vielen Dingen und Tieren zum Anfassen vertreten.

13.7 Umweltmärkte, Feste

13.7.1 Naturgartentag Haus Ripshorst

Auch 2014 beteiligte sich die BSWR wieder mit einem Stand zum Thema „Tiere im Garten“ am Naturgartentag am Haus Ripshorst. Die zahlreichen Besucher informierten sich bei den unterschiedlichen Ausstellern über naturnahe Gartengestaltung und konnten am Stand der BSWR Blindschleichen bewundern.

13.7.2 Fair-Flair Markt Mülheim

Der Fair-Flair Markt in den Mülheimer Ruhranlagen feierte in diesem Jahr, als Nachfolger des Mülheimer Umweltmarktes, am 29.05. Premiere. Eine Vielzahl an Ausstellern präsentierten den Besuchern faire Pro-



Abbildung 175: In Familienexkursionen beim Fest im Landschaftspark untersuchte die BSWR mit Interessierten Wasserlebewesen in Erzbunkern und der Alten Emscher (Foto: I. Vogler).



Abbildung 176: Beim Industriememory am Stand der BSWR auf dem Familienfest im Landschaftspark war das Gedächtnis gefragt.

dukte und Dienstleistungen für einen nachhaltigen Lebensstil. Darunter befanden sich Handwerksbetriebe, Gastronomiebetriebe, Vereine und Unternehmen zur naturnahen Gartengestaltung und zum Naturerlebnis. Darüber hinaus boten verschiedene Unternehmen im Rahmen eines Klimacampus Kindern und Jugendlichen Experimente und naturwissenschaftliche Versuche an. Die BSWR beteiligte sich mit einem Info- und Mitmachstand zum Thema „Natur in der Stadt“ und präsentierte unter anderem Blindschleichen und einem halben m² Industriememory (Abbildung 174).

13.7.3 Duisburger Umweltmarkt

Der Umweltmarkt auf der Duisburger Einkaufsstraße im Rahmen der Duisburger Umwelttage lockte 2014 wieder eine Vielzahl Besucher an. Auch die BSWR präsentierte sich mit einem Info- und Mitmachstand zum Thema „Natur in der Stadt“.

13.7.4 20 Jahre Landschaftspark Duisburg-Nord

Der Landschaftspark Duisburg-Nord feierte 2014 sein zwanzigjähriges Jubiläum. Bei einem großen Familienfest präsentierte sich auch die BSWR mit einem Mitmachstand zum Thema „Industrienatur“ im Schatten des Hochofens (Abbildung 176). Die anwesenden Besucher konnten am Stand der BSWR Blindschleichen beobachten und anfassen, Industriememory in Form eines Memory-Spieles kennenlernen, die Besonderheiten von Industrieböden erforschen oder etwas über die Artenvielfalt der Pflanzenwelt auf einer Industrieböschung lernen. Außerdem wurden mehrfach Familienexkursionen zur Alten Emscher angeboten, bei denen die Teilnehmer unter anderem Kreuzkrötenkaulquappen und unterschiedliche Libellen entdeckten (Abbildung 175).



Abbildung 177: Auf dem Artenschutztag im Zoo Duisburg gab es Blindschleichen hautnah zu erleben.

13.7.5 Artenschutztag Zoo Duisburg

Auch 2014 beteiligte sich die BSWR wieder mit einem Infostand am Artenschutztag im Duisburger Zoo. Die Besucher konnten sich über die Lebensweise von Reptilien informieren und Blindschleichen und eine Ringelnatter hautnah im Terrarium erleben und sogar anfassen (Abbildung 177).

13.7.6 Familienfest Haus Ruhrnatur

Am 14.09. fand auf der Schleuseninsel in Mülheim vor dem Haus Ruhrnatur ein großes Familienfest unter Beteiligung von Naturschutzverbänden, Vereinen, Ausstellern und Schulen statt, bei dem sich auch die BSWR präsentierte (Abbildung 178). Am Stand der BSWR drehte sich alles um das Thema Boden: In einem Ter-



Abbildung 178: Familienfest am Haus Ruhrnatur



Abbildung 179: Bei der Verlosung der Apfelralley gab es tolle Preise zu gewinnen.

rarium konnten Bodentiere wie Asseln, Regenwürmer oder Spinnen gesucht, Blindschleichen hautnah beobachtet oder auch mal angefasst werden und die Besucher konnten ihr Wissen bei einem Boden-Quiz unter Beweis stellen. Zahlreiche Besucher nahmen die vielfältigen Angebote auf dem Fest an diesem schönen Spätsommertag wahr.

13.7.7 Apfelfest

Auch das Apfelfest auf dem Hof der Familie Geldermann in Mülheim an der Ruhr feierte in diesem Jahr zehnjähriges Jubiläum. Rund 1.500 Interessierte besuchten bei strahlendem Sonnenschein das Fest. Pomologe Dr. Götz Loos bestimmte unbekannte Äpfel aus dem heimischen Garten, ein Imker informierte über Bienen und die Honigproduktion, der BUND Duisburg lud zu einer Spurensuche ein und der NABU Ruhr informierte über den Bau von Nistkästen. Die kleinen Gäste freuten sich über eine Hüpfburg, ein Bastelangebot und Schafe und Ziegen zum Streicheln. Auf einer großen Apfel-Ralley mit Apfel-Olympiade, bei der es für 26 glückliche Gewinner am Ende des Tages tolle Naturbücher und Becherlupen zu gewinnen gab, erkundeten die kleineren Besucher das Fest. Für das leibliche Wohl sorgten frisch gepresster Apfelsaft aus einer handbetriebenen Mostpresse sowie Grillwürstchen und vor allem ein Kuchenbuffet mit über 80 (!) selbst gebackenen Apfelkuchen. Allen Kuchenspendern sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

13.8 Biotopverbund-Ausstellung Duisburg

Die Ausstellung zum Biotopverbund Duisburg tourte auch 2014 durch das Stadtgebiet und war im Zoo Duisburg zu sehen.